

# Strukturierter Qualitätsbericht

Gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über das Berichtsjahr 2010



Erstellt zum 1. Juli 2011

## Einleitung

Die aus den Wurzeln des Kreiskrankenhauses Neustadt 1993 entstandene SCHÖN KLINIK Neustadt sichert mit den Fachbereichen Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie, Chirurgie und Unfallchirurgie, Hand-, Brust- und Plastische sowie Ästhetische Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Klinische Neurophysiologie, Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Orthopädische Rehabilitation, die Grund-, Regel- und Notfallversorgung der Region Ostholstein. Versorgt werden Patienten aus ganz Deutschland und dem inner- und außereuropäischen Ausland. Seit 2003 ist die Klinik Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck, sie verfügt über 324 Akut- und 195 Rehabilitationsbetten

Die SCHÖN KLINIK Neustadt verpflichtet sich, eine höchstmögliche Versorgungsqualität nach anerkannten Standards der medizinischen Versorgung bereitzustellen. Im Mittelpunkt stehen dabei Akut- und Notfallversorgung sowie die Rehabilitation.

Die Anforderungen von Angehörigen, Kostenträgern, Zuweisern, nachbehandelnden Ärzten und sonstigen Beteiligten an die bestmögliche medizinische Versorgung aller Patienten, auch mit dem Hauptziel der Reintegration in Beruf und Gesellschaft, wollen wir erfüllen.

Die Klinik verpflichtet sich ebenso zur ständigen Weiterentwicklung der Leistungen, zur Bewertung und Beurteilung derselben und zum sorgfältigen Umgang mit Ressourcen. Daher werden die geltenden Therapiekonzepte der einzelnen Kliniken regelmäßig auf ihre Aktualität und Gültigkeit hin überprüft.

Die Qualitätspolitik wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen mehrerer zentraler Auftaktveranstaltungen sowie durch interne Fortbildung und schriftliche Information auf allen Ebenen vermittelt. Für neue Mitarbeiter finden Begrüßungsveranstaltungen statt, in denen neben dem Unternehmen und dem medizinischen Konzept der SCHÖN KLINIK Neustadt auch das Qualitätsmanagement vorgestellt wird.

Die SCHÖN KLINIK Neustadt gehört zur Klinikgruppe SCHÖN KLINIK, in privater Trägerschaft (Familie Dieter Schön) mit den Schwerpunkten Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik, Chirurgie und Innere Medizin. In den insgesamt 15 Kliniken in Bayern, Schleswig-Holstein, Hessen und Hamburg verfügt die SCHÖN KLINIK über rund 4.200 Betten und beschäftigt 7.600 Mitarbeiter.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Kaufmännischen Leiter Manfred Volmer und den Ärztlichen Direktor Prof. Dr. habil. Pavel Dufek, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 9
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses 9
A-3	Standort(nummer) 9
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers 9
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus 9
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses 10
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 10
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses 10
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses 12
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses 13
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses 15
A-11.1	Forschungsschwerpunkte 15
A-11.2	Akademische Lehre 19
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen 20
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus 20
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses 20
A-14	Personal des Krankenhauses 20
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen 20
A-14.2	Pflegepersonal 20
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal 21
A-15	Apparative Ausstattung 21
<b>Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen</b>	
<b>B-1</b>	<b>Innere Medizin 25</b>
B-1.1	Name 25
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung 25
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung 26
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung 26
B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung 26
B-1.6	Diagnosen nach ICD 26
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD 26

B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	27
B-1.7	Prozeduren nach OPS	27
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	27
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	27
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	27
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	27
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	27
B-1.11	Personelle Ausstattung	28
B-1.11.1	Ärzte und Ärztinnen	28
B-1.11.2	Pflegepersonal	28
B-1.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	28
<b>B-2</b>	<b>Chirurgie und Unfallchirurgie</b>	<b>29</b>
B-2.1	Name	29
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	30
B-2.6	Diagnosen nach ICD	30
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	30
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	31
B-2.7	Prozeduren nach OPS	31
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	31
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-2.11	Personelle Ausstattung	32
B-2.11.1	Ärzte und Ärztinnen	32
B-2.11.2	Pflegepersonal	33
B-2.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	33
<b>B-3</b>	<b>Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie</b>	<b>34</b>
B-3.1	Name	34
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	34
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	35

B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	35
B-3.6	Diagnosen nach ICD	35
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	35
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	35
B-3.7	Prozeduren nach OPS	35
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	35
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	36
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	36
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-3.11	Personelle Ausstattung	37
B-3.11.1	Ärzte und Ärztinnen	37
B-3.11.2	Pflegepersonal	37
B-3.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	37
<b>B-4</b>	<b>Urologie</b>	<b>38</b>
B-4.1	Name	38
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-4.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-4.6	Diagnosen nach ICD	38
B-4.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	38
B-4.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	39
B-4.7	Prozeduren nach OPS	39
B-4.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	39
B-4.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	39
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	39
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	39
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	40
B-4.11	Personelle Ausstattung	40
B-4.11.1	Ärzte und Ärztinnen	40
B-4.11.2	Pflegepersonal	40
B-4.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	40
<b>B-5</b>	<b>Orthopädie</b>	<b>41</b>
B-5.1	Name	41
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	41

B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-5.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	42
B-5.6	Diagnosen nach ICD	42
B-5.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	42
B-5.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	42
B-5.7	Prozeduren nach OPS	43
B-5.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	43
B-5.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	43
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	43
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	43
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	44
B-5.11	Personelle Ausstattung	44
B-5.11.1	Ärzte und Ärztinnen	44
B-5.11.2	Pflegepersonal	44
B-5.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	44
<b>B-6</b>	<b>Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde</b>	<b>45</b>
B-6.1	Name	45
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-6.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-6.6	Diagnosen nach ICD	45
B-6.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	45
B-6.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	45
B-6.7	Prozeduren nach OPS	45
B-6.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45
B-6.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	46
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-6.11	Personelle Ausstattung	46
B-6.11.1	Ärzte und Ärztinnen	46
B-6.11.2	Pflegepersonal	46
B-6.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	46
<b>B-7</b>	<b>Neurologie</b>	<b>47</b>

B-7.1	Name	47
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	47
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-7.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	48
B-7.6	Diagnosen nach ICD	48
B-7.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	48
B-7.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	49
B-7.7	Prozeduren nach OPS	49
B-7.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	49
B-7.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	49
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	49
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	49
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	49
B-7.11	Personelle Ausstattung	49
B-7.11.1	Ärzte und Ärztinnen	49
B-7.11.2	Pflegepersonal	50
B-7.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	50
<b>B-8</b>	<b>Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum</b>	<b>51</b>
B-8.1	Name	51
B-8.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung	51
B-8.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-8.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-8.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-8.6	Diagnosen nach ICD	52
B-8.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	52
B-8.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	52
B-8.7	Prozeduren nach OPS	52
B-8.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	52
B-8.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	53
B-8.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-8.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	53
B-8.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	53
B-8.11	Personelle Ausstattung	53
B-8.11.1	Ärzte und Ärztinnen	53



B-8.11.2	Pflegepersonal	54
B-8.11.3	Spezielles therapeutisches Personal	54

### **Qualitätssicherung**

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	55
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	55
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	55
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	55
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	55
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	55
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	55

### **Qualitätsmanagement**

D-1	Qualitätspolitik	56
D-2	Qualitätsziele	56
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	58
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	58
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	60
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	61



## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	Schön Klinik Neustadt
Straße:	Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort:	23730 Neustadt in Holstein
Telefon:	0049 / 4561 - 540
Telefax:	0049 / 4561 - 541091
E-Mail:	<a href="mailto:KlinikNeustadt@schoen-kliniken.de">KlinikNeustadt@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de/neu">www.schoen-kliniken.de/neu</a>

Die SCHÖN KLINIK Neustadt liegt direkt am Südstrand der Schleswig-Holsteinischen Ostseeküste. Sie ist hell und modern eingerichtet, bietet umfangreichen Service und eine große Gartenanlage mit direktem Strandzugang.

Neustadt liegt in einer Gegend, die zu den schönsten Urlaubsregionen Deutschlands zählt und mit ihrem maritimen Klima und dem hohen Salzgehalt der Luft zur Erholung und Regeneration der Patienten der Klinik beiträgt: Am Rande der Holsteinischen Schweiz, im Herzen der Lübecker Bucht. Diese Gegend ist zugleich bekannt als Drehort der beliebten ZDF-Fernsehserie „Küstenwache“.

Zwischen Neustadt und den benachbarten Ostseebädern Pelzerhaken und Rettin erstreckt sich ein langer, feiner Sandstrand. Das reizvolle Hinterland dagegen ist geprägt von Landwirtschaft, Hügeln, Wiesen und tiefen Mischwäldern, die immer wieder von klaren Binnenseen unterbrochen werden.

Mit dem größten privaten Yachthafen an der Ostsee, der Ancora Marina, und einem großzügigen Surf- und Segelrevier ist Neustadt das Wassersportzentrum der Lübecker Bucht.

Neustadt liegt verkehrsgünstig direkt an der Autobahn A1 und verfügt auch über einen eigenen Bahnhof. Die Entfernung zu den nächst gelegenen Flughäfen beträgt ungefähr für Hamburg 100 km, für Lübeck 45 km und für Kiel 70 km.

### A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen:	260101809
--------------------------	-----------

### A-3 Standort(nummer)

Standortnummer:	00
-----------------	----

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger:	Schön Klinik Neustadt GmbH & KG
Art:	privat
Internetadresse:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

### A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus:	ja
Universität:	Medizinische Universität zu Lübeck



Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS37	Polytraumaversorgung	Innere Medizin; Chirurgie und Unfallchirurgie; Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie; Orthopädie; Neurologie; Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum	
VS39	Rheumazentrum	Innere Medizin; Orthopädie; Neurologie	
VS40	Schilddrüsenzentrum	Innere Medizin; Chirurgie und Unfallchirurgie	
VS03	Schlaganfallzentrum	Innere Medizin; Neurologie; Radiologie	
VS42	Schmerzzentrum	Neurologie	und Anästhesie und Intensivmedizin
VS43	Thoraxzentrum	Neurologie; Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum; Radiologie	
VS05	Traumazentrum	Innere Medizin; Chirurgie und Unfallchirurgie; Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie; Orthopädie; Neurologie; Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum	
VS06	Tumorzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie	
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie; Neurologie; Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum	
VS45	Wundzentrum	Chirurgie und Unfallchirurgie; Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie; Orthopädie	
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie; Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie; Wirbelsäulen Chirurgie mit Skoliosezentrum	
VS00	Endoprothetik	Chirurgie und Unfallchirurgie; Orthopädie	
VS00	Onkologische Hochschulambulanz	Kooperation mit der Hämatologie / Onkologie des Universitätsklinikums SH Lübeck sowie Herrn Dr. Jens Kiso aus der Onkologischen Schwerpunktpraxis Lübeck, Dr. Dirk Uthgenannt / Dr. Jens Kiso.	

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS00	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Klinikleitung: Chefarzt Dr. med. Thorsten Leibecke; Moderne bildgebende Diagnostik mit und ohne Röntgenstrahlen; Ausstattung mit einem hochmodernen Kernspintomographen (MRT); konventionelle Röntgenarbeitsplätze, Spiral-Computertomografie (CT) und Durchleuchtungs-Angiografie-Einheit ; durch die teleradiologische Kooperation mit der Imaging Service AG, München ist eine radiologische Notfallbefundung rund um die Uhr gewährleistet.	

### **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
- Atemgymnastik / -therapie
- Basale Stimulation
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
- Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
- Bewegungsbad / Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Biofeedback-Therapie
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
- Ergotherapie / Arbeitstherapie
- Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege
- Fußreflexzonenmassage
- Kinästhetik
- Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Musiktherapie
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
- Osteopathie / Chiropraktik / Manualtherapie
- Pädagogisches Leistungsangebot
- Physikalische Therapie / Bädertherapie
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse

- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
- Redressionstherapie
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie / -management
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
- Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
- Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
- Stomatherapie / -beratung
- Traditionelle Chinesische Medizin
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- MP07
- MP58
- MP49
- Softlasertherapie
- Magnetfeldtherapie
- Kinesio-Taping
- 24-Stunden-Notfallversorgung
- Hubschrauberlandeplatz
- BG-Sprechstunde (Berufsgenossenschafts-Sprechstunde)
- Orthopädietechnische Versorgung und Hilfsmittelversorgung mit Sanitätsfachgeschäft

#### **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

- Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Räumlichkeiten: Fernsehraum
- Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
- Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

- Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
- Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
- Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
- Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
- Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
- Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice
- Persönliche Betreuung: Seelsorge
- Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
- Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
- Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
- Ausstattung / Bes. Serviceangebote: direkter Strandzugang
- Ausstattung / Bes. Serviceangebote: Putting-Green
- Räumlichkeiten: Abschiedsraum
- Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
- Verpflegung: Getränkeautomat
- Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen

- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
- Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
- Persönliche Betreuung: Patientenfürsprache
- SA57

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

#### Klinik für Wirbelsäulenchirurgie, Chefarzte Prof. Dr. Henry Halm und Priv.-Doz. Dr. Markus Quante

##### Studien

- Prospektive, randomisierte Multicenterstudie zur Untersuchung der Sicherheit und Effektivität eines interspinösen Spreizersystems (Comparative evaluation of clinical outcome in the treatment of degenerative spinal stenosis with concomitant low back pain by decompression with and without additional stabilization using the coflex™ interspinous implant)

H. Halm, K. Nieselt, M. Quante

- Prospektive Kohortenstudie über die Pedikelschraubenfixation unter Verwendung von gefensterten Schrauben in Verbindung mit hochviskösem PMMA Knochenzement (Confidence) bei Patienten mit schlechter Knochenqualität

H. Halm, K. Nieselt, K. Sorsch, M. Quante

##### Publikationen

- **Halm H**, Richter A, **Thomsen B**, **Köszegvary M**, Ahrens M, **Quante M**. [Anterior scoliosis surgery. State of the art and a comparison with posterior techniques].

Orthopade. 2009 Feb;38(2):131-4, 136-40, 142-5. Review. German.

- **Halm H**. Transpedicular hemivertebra resection and instrumented fusion for congenital scoliosis. Eur Spine J. 2011 Jun;20(6):993-994. Epub 2011 May 4.
- **Halm H**. Pedicle subtraction osteotomy for correction of congenital

scoliookyphosis. Eur Spine J. 2011 Jun;20(6):995-996.

- **Quante M**, Richter A, **Thomsen B**, **Köszegvary M**, **Halm H**. [Surgical management of adult scoliosis. The challenge of osteoporosis and adjacent level degeneration].

Orthopade. 2009 Feb;38(2):159-69. Review. German.

- **Quante M**, Lorenz J, Hauck M. Laser-evoked potentials: prognostic relevance of pain pathway defects in patients with acute radiculopathy. Eur Spine J. 2010 Feb;19(2):270-8. Epub 2009 Sep 24
- **Quante M**, Pauschert R, Gogarten W. [Oral prevention of thromboembolism with rivaroxaban and dabigatran: are the newly approved drugs innovations in orthopaedic and trauma surgery? ]. Z Orthop Unfall. 2010 Sep;148(5):532-41. Epub 2010 Feb 5. Review. German



- Ahrens M, Tsantrizos A, Donkersloot P, Martens F, Lauweryns P, Le Huec JC, Moszko S, Fekete Z, Sherman J, Yuan HA, **Halm H**. Nucleus replacement with the DASCOR disc arthroplasty device: interim two-year efficacy and safety results from two prospective, non-randomized multicenter European studies. *Spine (Phila*

Pa 1976). 2009 Jun 1;34(13):1376-84.

- Niemeyer T, Schubert C, **Halm H**, Herberts T, Leichtle C, Gesicki M. Validity and reliability of an adapted german version of scoliosis research society-22 questionnaire. *Spine (Phila Pa 1976)*. 2009 Apr 15;34(8):818-21.

- Richter A, Schütz C, Hauck M, **Halm H**. Does an interspinous device (Coflex) improve the outcome of decompressive surgery in lumbar spinal stenosis? One-year follow up of a prospective case control study of 60 patients. *Eur Spine J*. 2010

Feb;19(2):283-9. Epub 2009 Dec 5.

- Richter A, Ahrens M, **Quante M**, **Thomsen B**, **Köszegváry M**, **Halm H**. [Modern scoliosis surgery under the conditions of the German DRG-system]. *Orthopade*. 2009

Feb;38(2):205-7, 210-2. German.

- Schofer MD, **Quante M**, Peterlein CD, Timmesfeld N, Phan K, Fuchs-Winkelmann S. [Operative and follow-up treatment of rotator cuff tearsthe current situation]. *Z Orthop Unfall*. 2009 May-Jun;147(3):321-6

- Schofer MD, Efe T, Timmesfeld N, Kortmann HR, **Quante M**. Comparison of

kyphoplasty and vertebroplasty in the treatment of fresh vertebral compression fractures. *Arch Orthop Trauma Surg*. 2009 Oct;129(10):1391-9

- Richter A, **Quante M**, **Macherei A**, **Halm H**. [Modified primary stable ventral

derotation spondylodesis with Halm-Zielke instrumentation for the treatment of idiopathic scoliosis]. *Oper Orthop Traumatol*. 2010 May;22(2):164-76. German

- Richter A, **Halm H**, Lerner T, Liljenqvist UR, **Quante M**. Long-term follow-up after en bloc resection and reconstruction of a solitary paraganglioma metastasis in the first lumbar vertebral body: a case report. *J Med Case Reports*. 2011 Feb

1;5(1):45.

- Schofer MD, Lakemeier S, Peterlein CD, Heyse TJ, **Quante M**. Primary pyogenic spondylitis following kyphoplasty: a case report. *J Med Case Reports*. 2011 Mar 13;5:101

#### **Klinik für Orthopädie, Chefärzte Prof. Dr. habil. Pavel Dufek, Dr. Karl Christian Westphal** Studien

- Morphologie und Charakteristika des Knocheneinwuchses in die metallischen Implantate mit offenzelliger Oberfläche
- Design der Totalendoprothesen
- Arthroskopie des Schultergelenkes
- Langfristige Follow Ups Primär- und Revisionsendoprothetik
- Psychische Aspekte in der Nachbehandlung der Knieendoprothesen

### **Klinik für Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie, Chefarzt Prof. Dr. Josef Hoch**

#### **Studien/klinische Untersuchungen**

- Molekularbiologische Untersuchungen zur Pathogenese des Morbus Dupuytren (Doktorand: Evangelos Feloucis).
- Spezielle klinisch - anatomische Untersuchungen zu den Extensorensehnen der Hand (Doktorandinnen: Claudia Frenz und Stefanie Lewejohann).
- Anatomisch – klinische Untersuchungen zum Aufhängerapparat der weiblichen Brust :
  - a) mit spezieller plastinationshistologischer Darstellung der oberflächlichen Brustdrüsenfascie (Doktorandin: Barbara Feit)
  - b) mit speziellen plastinationshistologischen Untersuchungen der präaxillären Falte (Doktorrand: Holger Sier).
- Plastinationshistologische Untersuchungen zur Gefäßarchitektur des Unterschenkels (Doktorrand: K. Akesson).
- Spezielle Untersuchungen zur Gefäßversorgung der Fascia Scarpae (Mitarbeiterin Frau Dr. Elsner)
- Anatomisch – klinische Untersuchungen zur Durchblutung und Regeneration der Achillessehne (Doktorandin: Katharina Drews).
- Spezielle Messungen zur Untersuchung der Kraft des Musculus abductor pollicis brevis im Vergleich zu elektrophysiologischen Parametern beim Karpaltunnelsyndrom
  - a) präoperativ (Doktorrand: Nicolai Borkowski).
  - b) postoperativ (Doktorrand: Jens Partecke)
- Plastinationshistologische Untersuchungen zum Nasengerüst ( Doktorand: Mitarbeiter A. Häring)

\*Anatomisch-klinische Untersuchungen zur Durchblutung venöser Faszienlappen der oberen Extremität (Doktorandin: Nina Borninger)

#### **Publikationen**

- Hoch, J., Stahlenbrecher, A. (2007): "Bottoming out" bei Mammaaugmentation - Möglichkeiten der Prävention und Korrektur. Ästhetische Chirurgie, Hrsg. v. Heimbürg, Lemperle. ecomed MEDIZIN, 17. Erg. Lfg. 6/07
- Hoch, J., Stahlenbrecher, A. (2007): "Bottoming out" bei Mammaaugmentation – Möglichkeiten der Prävention und Korrektur. Ästhetische Chirurgie, Hrsg. D. v.Heimbürg, G. Lemperle. 17. Erg-Lfg. 6/2007

### **Klinik für Innere Medizin, Chefarzt Prof. Dr. Boris Bätge**

#### **Publikationen**

- El-Hallous E, Takako S, Hubmacher D, Getie M, Tiedemann K, Brinckmann J, Bätge B, Davic E, Reinhardt D. Fibrillin-1 interactions with fibulins depend on the first hybrid domain and provide an adaptor function to tropoelastin: binding sites, properties and implications for elastogenesis.

J Biol Chem 2007; 282: 8935-8946,

### **Klinik für Orthopädische Rehabilitation, Chefarzt Dr. Peter Sand**

#### **Studien**

- Klinische Studie zum „Meditaping“
- Gründungsmitglied in der Qualitätsgemeinschaft med. Rehabilitation in Schleswig-Holstein und Koordination des Institutes für Sozialmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck
- Teilnahme an der NVRF (Norddeutscher Verbund für Rehabilitationsforschung)-Arbeitsgruppe „Zielorientierung in der Rehabilitation“ unter Moderation des Institutes für Sozialmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck.

### **Klinik für Chirurgie und Unfallchirurgie, Chefarzt Prof. Dr. dr Hendrik Schimmelpenning**

#### **Studien**

- Teilnahme International Transstar Registry. Prospektive klinische Beobachtungsstudie zur Therapie des Rektumprolaps
- Klinische prospektive Studie zur Anastomosentechnik in der Kolorektalchirurgie
- Klinische Studie zur interdisziplinären Therapie von Beckenbodenerkrankungen
- Prospektive Verlaufsbeobachtung nach Leistenhernien-Operationen
- Virtual Reality basierte Trainingsmodelle in der minimal-invasiven Chirurgie

#### **Publikationen**

- Schimmelpenning H.

Proktologie.

In: OP-Handbuch - Grundlagen, Instrumentarium, OP-Ablauf, Margret Liehn (Hrsg.). 5. Aufl. Springer Heidelberg 2011

- Schimmelpenning H.

Die Erstellung einer sicheren Klammernahtanastomose.

Ethicon-Endo-Surgery, Hamburg 2011

- Schwandner O, Fürst A; German STARR Registry Study Group.

Assessing the safety, effectiveness, and quality of life after the STARR procedure for obstructed defecation: results of the German STARR registry. <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20549229>

Langenbecks Arch Surg. 2010 Jun;395(5):505-13.

- Gerling M, Meyer KF, Fuchs K, Igl BW, Fritzsche B, Ziegler A, Bader F, Kujath P, Schimmelpenning H, Bruch HP, Roblick UJ, Habermann JK.

High Frequency of Aneuploidy Defines Ulcerative Colitis-Associated Carcinomas: A Comparative Prognostic Study to Sporadic Colorectal Carcinomas.

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20531006>

Ann Surg. 2010 Jun 4. [Epub ahead of print]

- Schimmelpenning <http://www.springerlink.com/content/?Author=H.+Schimmelpenning> H, Leibecke T.

Kommentar zu: Diagnostische Genauigkeit von serieller CT/MRT im Vergleich zur PET/CT bei vermuteten und bekannten Rezidiven kolorektaler Karzinome

<http://www.springerlink.com/content/q35xx448727657x1/>.

Coloproctology 2010, 32 (5 <http://www.springerlink.com/content/0174-2442/32/5/>), 298-299.

- Schimmelpenning H.

Chirurgische Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen.

In: Colitis ulcerosa - Morbus Crohn, Eduard F. Stange (Hrsg.). 3. Aufl. UNI-MED, Bremen 2009, pp. 134-151

- Schimmelpenning H.

Kommentar zu: Vollständiges klinisches Ansprechen nach präoperativer Radio-Chemotherapie beim Rektumkarzinom: Ist ein „Wait-and-see“ zu rechtfertigen?

Coloproctology 2009, 31 (5 <http://www.springerlink.com/content/0174-2442/32/5/>), 330.

### A-11.2 Akademische Lehre

**Bitte machen Sie hierzu nähere Angaben unter Kommentar bzw. Erläuterungen.**

- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
- Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
- Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
- Doktorandenbetreuung

Seit 2003 ist die SCHÖN KLINIK Neustadt Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Lübeck

Es ist ein besonderes Anliegen aller Chefarzte der Klinik ist es, die angehenden Ärzte in den Klinikalltag zu integrieren. Jede Klinik stellt einen Assistenzarzt als PJ-Beauftragten für die Organisation.

An der Schön Klinik Neustadt werden folgende Fachrichtungen angeboten: Anästhesie, Chirurgie, Hand-, Brust-, Plastische und Ästhetische Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Orthopädie mit Wirbelsäulenchirurgie und Orthopädische Rehabilitation. Als Pflichtteriale gelten Chirurgie und Innere Medizin.

Weitere Lehraufträge:

**Prof. Dr. Henry Halm, Chefarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie**

- apL-Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Ausbildung von PJ Studenten, Famulanten und Assistenzärzten in Weiterbildung durch internes Kolloquium 1x/Wo sowie praktische Ausbildung

**PD Dr. Markus Quante, Oberarzt der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie**

- Lehrauftrag für das Fach Orthopädie Universität Marburg, Hauptvorlesung Orthopädie UK Lübeck
- Ausbildung von PJ Studenten, Famulanten und Assistenzärzten in Weiterbildung durch internes Kolloquium 1x/Wo sowie praktische Ausbildung

**Prof. Dr. habil. Pavel Dufek**

- Ausbildung von PJ Studenten, Famulanten, Vorlesungen im Fachgebiet Orthopädie
- Mitglied des erweiterten Lehrkörpers des UKSH Campus Lübeck

**Prof. Dr. habil. Pavel Dufek und Dr. Karl Christian Westphal**

Mitglieder im Prüfungsausschuss der Ärztekammer Schleswig-Holstein als Fachvertreter für Orthopädie, Orthopädie & Unfallchirurgie sowie Spezielle Orthopädische Chirurgie für die Wahlperiode 2009/2013.

**A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Praktika
HB08	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	Anerkennungspraktika

**A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Bettenzahl: 324

**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fälle: 12.867

Teilstationäre Fälle: 0

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 1.377

- Patientenzählweise: 0

- Quartalszählweise: 0

- Sonstige Zählweise: 0

**A-14 Personal des Krankenhauses**
**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	151	
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	69	Diese Angaben beziehen sich auf alle Fachabteilungen des Hauses, inkl. aller auch nicht bettenführenden Abteilungen.
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2	

Diese Angaben beziehen sich auf alle Fachabteilungen des Hauses, inkl. aller auch nicht bettenführenden Abteilungen.

**A-14.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	288	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	2	1 Jahr

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Operationstechnische Assistenz	1	3 Jahre

### A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	0,0
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z.B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	0,0
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement	0,0
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3,0
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	0,0
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagoge / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	0,0
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	0,0
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	14,0
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	30,0
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin	0,0
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	35,0
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin	0,0
SP23	Psychologe und Psychologin	2,0
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	0,0
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2,0
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	0,0
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin	2,0
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	0,0
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	0,0
SP00	SP12	0,0
SP00	SP01	0,0

### A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	_____ <sup>2</sup>
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	_____ <sup>2</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ <sup>2</sup>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ <sup>2</sup>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ <sup>2</sup>
AA04	Bewegungsanalysesystem	Bewegungsanalysesystem	_____ <sup>2</sup>
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien-spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	_____ <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>
AA65	Echokardiographiegerät	Echokardiographiegerät	_____ <sup>2</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	_____ <sup>2</sup>
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ <sup>2</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ <sup>2</sup>
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatocograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ <sup>2</sup>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Geräte für Nierenersatzverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerödung mittels Hochtemperaturtechnik	_____ <sup>2</sup>
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ <sup>2</sup>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	_____ <sup>2</sup>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	_____ <sup>2</sup>
AA20	Laser	Laser	_____ <sup>2</sup>
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerödung	_____ <sup>2</sup>



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ <sup>2</sup>
AA67	Operationsmikroskop	Operationsmikroskop	_____ <sup>2</sup>
AA24	OP-Navigationsgerät	OP-Navigationsgerät	_____ <sup>2</sup>
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner	_____ <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung	_____ <sup>2</sup>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	_____ <sup>2</sup>
AA58	24h-Blutdruck-Messung	24h-Blutdruck-Messung	_____ <sup>2</sup>
AA59	24h-EKG-Messung	24h-EKG-Messung	_____ <sup>2</sup>
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	_____ <sup>2</sup>
AA63	72h-Blutzucker-Messung	72h-Blutzucker-Messung	_____ <sup>2</sup>
AA00	Stroke Unit	Stroke Unit	<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Video-EEG-Monitoring	Video-EEG-Monitoring	<input type="checkbox"/>
AA00	Autoimmun-Diagnostik	Autoimmun-Diagnostik	<input type="checkbox"/>
AA00	PR-Varianz	PR-Varianz	<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Innere Medizin**
- 2 Chirurgie und Unfallchirurgie**
- 3 Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie**
- 4 Urologie**
- 5 Orthopädie**
- 6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
- 7 Neurologie**
- 8 Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum**

## B-1 Innere Medizin

### B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin  
 Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Boris Bätge  
 Straße: Am Kiebitzberg 10  
 PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein  
 Telefon: 0049 / 4561 - 541071  
 Telefax: 0049 / 4561 - 541192  
 E-Mail: [rspieckermann@schoen-kliniken.de](mailto:rspieckermann@schoen-kliniken.de)  
 Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

Weitere Informationen im Qualitätsbericht der SCHÖN Klinik "Messbar-Spürbar-Besser" im Internet unter <http://www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/> (auch als PDF-Download).

### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI27	Spezialsprechstunde	Rheumatologie Osteoporose Schilddrüsenerkrankungen
VI29	Behandlung von Blutvergiftung / Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	

Weitere Informationen zum internistischen Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de) und auch in unserem Qualitätsbericht unter [www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/](http://www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/).

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

### **B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	3.599
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	82

### **B-1.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	183
2	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	174
3	I50	Herzschwäche	173
4	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	156
5	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	117
6	I21	Akuter Herzinfarkt	108
7	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	95
8	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	79

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9	N30	Entzündung der Harnblase	78
10	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	76

#### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-1.7 Prozeduren nach OPS

##### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	833
2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	574
3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	372
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	313
5	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	305
6	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	292
7	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	291
8	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	272
9	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	255
10	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	144

##### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Rheuma-Sprechstunde

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

##### Gastroenterologie

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

#### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	≤ 5

#### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Anästhesiologie
- Innere Medizin
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie
- Innere Medizin und SP Kardiologie
- Innere Medizin und SP Rheumatologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Betriebsmedizin
- Diabetologie
- Flugmedizin
- Intensivmedizin
- Labordiagnostik
- Notfallmedizin

### B-1.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	21	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Intensivpflege und Anästhesie

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin

### B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

## B-2 Chirurgie und Unfallchirurgie

### B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgie und Unfallchirurgie  
 Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Med. dr. Hendrik Schimmelpenning  
 Straße: Am Kiebitzberg 10  
 PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein  
 Telefon: 0049 / 4561 - 541061  
 Telefax: 0049 / 4561 - 541191  
 E-Mail: [ucarstensen@schoen-kliniken.de](mailto:ucarstensen@schoen-kliniken.de)  
 Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

Prof. Dr. med. Andreas Böhle ist Arzt für Operative Konsiliar-Urologie in unserem Hause.

Gabi Reis, Dr. med. Peter Kunstmann und Dr. med. Atif Seoudy sind Ärzte für Operative Konsiliar-Gynäkologie in unserem Hause.

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC20	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie	
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie	
VO20	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie	
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	Coloproktologie Arbeitsunfälle
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	

**Weitere Informationen zum neurologischen Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de) und auch in unserem Qualitätsbericht unter [www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/](http://www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/).**

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

### **B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2.513

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 122

### **B-2.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	183
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	145
3	K80	Gallensteinleiden	130

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	121
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	115
6	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	99
7	S52	Knochenbruch des Unterarmes	97
8	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	93
9	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Anus oder Mastdarms	83
10	S06	Verletzung des Schädelinneren	62

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

#### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	665
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	259
3	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	191
4 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	183
4 – 2	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	183
6	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	154
7	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	136
8	5-469	Sonstige Operation am Darm	128
9	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	123
10	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	111

#### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### BG / Unfallchirurgie - Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

#### Unfallchirurgie - Sprechstunde

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

### Beckenboden / Inkontinenz / Proktologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

### Struma, Varizen, Kolon-OP – Sprechstunde

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

### Leisten - und Narbenbruch-Sprechstunde

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	63
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	56
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	36
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	20
5	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	14
6	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	12
7	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	9
8 – 1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	6
8 – 2	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	6
8 – 3	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	6

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

## B-2.11 Personelle Ausstattung

### B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16	Konsiliarärzte: Prof. Böhle /Urologie Dr. Kuhlitz /Proktologie Prof. Kujath /Thoraxchirurgie-Gefäßchirurgie- Viszeralchirurgie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Viszeralchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Notfallmedizin
- Spezielle Unfallchirurgie
- Sportmedizin
- Spezielle Weiterbildung für Fellow of European Board of Surgery (EBSQ) Coloproctology

### B-2.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	18,8	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Diplom
- Intensivpflege und Anästhesie

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin
- Wundmanagement

### B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

### **B-3 Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie**

#### **B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Hand-, Brust- und Plastische Chirurgie
Schlüssel:	Plastische Chirurgie (1900)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. med. Josef Hoch
Straße:	Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort:	23730 Neustadt in Holstein
Telefon:	0049 / 4561 - 541009
Telefax:	0049 / 4561 - 541033
E-Mail:	<a href="mailto:lwinter@schoen-kliniken.de">lwinter@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

#### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen
- Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
- Spezialsprechstunde
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

- Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
- Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
- Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
- Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
- Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
- Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen

Weitere Informationen zum neurologischen Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de) und auch in unserem Qualitätsbericht unter [www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/](http://www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/).

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

### **B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 672

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-3.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	61
2	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	48
3	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	43
4	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	35
5	C50	Brustkrebs	31
6	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone	26
7	M15	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken	25
8 – 1	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	21
8 – 2	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	21
10	Q83	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse	20

#### **B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **B-3.7 Prozeduren nach OPS**

#### **B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	216

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	154
3	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	128
4	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	103
5	5-911	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	100
6	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	97
7	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	77
8	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	70
9	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	65
10	5-847	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk	62

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### HBP-Sprechstunde

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	151
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	86
3	5-841	Operation an den Bändern der Hand	78
4	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	51
5	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	50
6	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	40
7	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	32
8	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	25
9	5-849	Sonstige Operation an der Hand	24
10	5-898	Operation am Nagel	17

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden  
 stationäre BG-Zulassung



### B-3.11 Personelle Ausstattung

#### B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7	
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Unfallchirurgie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Handchirurgie
- Manuelle Medizin / Chirotherapie

#### B-3.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	5,0	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin

#### B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

## B-4 Urologie

### B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Urologie  
 Schlüssel: Urologie (2200)  
 Art: Belegabteilung  
 Belegarzt: Rüdiger Tews / Matthias Fritze/ Dr. Nils Nentwig  
 Straße: Am Markt 5  
 PLZ / Ort: 23730 Neustadt  
 Telefon: 0049 / 4561 - 51730  
 Telefax: 0049 / 4561 - 517352  
 E-Mail: [info@urologe-neustadt.de](mailto:info@urologe-neustadt.de)  
 Internet: [www.urologe-neustadt.de](http://www.urologe-neustadt.de)

### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

### B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 191  
 Teilstationäre Fallzahl: 0  
 Anzahl Betten: 3

## B-4.6 Diagnosen nach ICD

### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	68
2	C67	Harnblasenkrebs	39
3	C61	Prostatakrebs	14
4	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	7
5 – 1	N31	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung	6
5 – 2	N35	Verengung der Harnröhre	6
7 – 1	N30	Entzündung der Harnblase	≤ 5
7 – 2	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	≤ 5
7 – 3	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	≤ 5
7 – 4	N21	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre	≤ 5

#### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	86
1 – 2	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	86
3	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	58
4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	51
5	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	49
6	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	28
7	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	27
8	5-989	Farbstoffgestütztes Therapieverfahren	16
9	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	9
10	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	8

##### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

##### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	37
2	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	11
3 – 1	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	≤ 5
3 – 2	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	≤ 5
3 – 3	5-633	Operative Entfernung des Nebenhodens	≤ 5
3 – 4	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	≤ 5
3 – 5	5-641	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Penis	≤ 5
3 – 6	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	≤ 5
3 – 7	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	≤ 5
3 – 8	5-628	Operatives Einsetzen, Wechseln bzw. Entfernen einer Hodenprothese	≤ 5
3 – 9	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3 – 10	5-634	Wiederherstellende Operation am Samenstrang	≤ 5

Sind möglich.

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### **B-4.11 Personelle Ausstattung**

##### **B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	2

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

- Urologie

##### **B-4.11.2 Pflegepersonal**

Die Belegbetten sind auf den chirurgischen Stationen, so dass die Pflege durch chirurgisches Pflegepersonal abgedeckt wird.

##### **B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

## **B-5 Orthopädie**

### **B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Orthopädie
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Prof. Dr. habil. Pavel Dufek
Chefarzt	Dr. Karl Christian Westphal
Straße:	Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort:	23730 Neustadt in Holstein
Telefon:	0049 / 4561 - 541051
Telefax:	0049 / 4561 - 541195
E-Mail:	<a href="mailto:bjahn@schoen-kliniken.de">bjahn@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

### **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

- Kinderorthopädie
- Spezialsprechstunde
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen
- Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

Weitere Informationen zum neurologischen Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de) und auch in unserem Qualitätsbericht unter [www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/](http://www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/).

### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

### **B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 2.995

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 96

### **B-5.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	1.419
2	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	1.045
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	177
4	M89	Sonstige Knochenkrankheit	66
5	M75	Schulterverletzung	45
6	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	36
7	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	32
8	M87	Absterben des Knochens	27
9	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	22
10	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	21

Die TOP 10 ICD-Auflistung wurde aus dem §21-Datensatz ermittelt.

#### **B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	2.607
2	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	1.450
3	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	1.042
4	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	791
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	443
6	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	147
7	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	105
8	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	87
9	5-823	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks	73
10	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	72

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Orthopädische präoperative Sprechstunde

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

Erläuterung: Ermächtigung zur ambulanten Ermächtigung nach §41 Abs. 5

## B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	175
2	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	29
3	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	10
4	1-854	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	6
5 – 1	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	≤ 5
5 – 2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	≤ 5
5 – 3	5-788	Operation an den Fußknochen	≤ 5
5 – 4	5-808	Operative Gelenkversteifung	≤ 5
5 – 5	5-810	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5 – 6	5-813	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	≤ 5

Sind möglich.

#### **B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

#### **B-5.11 Personelle Ausstattung**

##### **B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22	Weiterbildungsbefugnisse Prof. Dufek: Orthopädie, Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle orthopädische Chirurgie
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	12	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0	

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

- Orthopädie und Unfallchirurgie

#### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen**

- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Sportmedizin

##### **B-5.11.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	30,2	3 Jahre

#### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Intensivpflege und Anästhesie

##### **B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



## B-6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

### B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
 Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)  
 Art: Belegabteilung  
 Belegarzt: Dr. med. Stefan Hargus  
 Straße: Linaustraße 2  
 PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein  
 Telefon: 0049 / 4561 - 4502  
 Telefax: 0049 / 4561 - 558469  
 E-Mail: [hargus@facharzt-hno.de](mailto:hargus@facharzt-hno.de)  
 Internet: [www.hno-neustadt.de](http://www.hno-neustadt.de)

### B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

### B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 18  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-6.6 Diagnosen nach ICD

#### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	10
2	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	6
3	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	≤ 5

#### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.7 Prozeduren nach OPS

#### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	17
2	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	10
3 – 1	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	≤ 5
3 – 2	5-221	Operation an der Kieferhöhle	≤ 5
3 – 3	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	≤ 5

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3 – 4	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	≤ 5
3 – 5	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	≤ 5
3 – 6	5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	≤ 5

#### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Sind möglich.

#### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

#### B-6.11 Personelle Ausstattung

##### B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	1

<sup>1</sup> Anzahl der Personen

Die Belegbetten sind auf den chirurgischen Stationen, so dass die Pflege durch chirurgisches Pflegepersonal abgedeckt wird,

##### B-6.11.2 Pflegepersonal

Die Belegbetten sind auf den chirurgischen Stationen, so dass die Pflege durch chirurgisches Pflegepersonal abgedeckt wird.

##### B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal gemäß A-14.2 zur Verfügung.

## **B-7 Neurologie**

### **B-7.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Neurologie
Schlüssel:	Neurologie (2800)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Uwe Jahnke
Straße:	Am Kiebitzberg 10
PLZ / Ort:	23730 Neustadt
Telefon:	0049 / 4561 - 541041
Telefax:	0049 / 4561 - 541049
E-Mail:	<a href="mailto:gboettcher@schoen-kliniken.de">gboettcher@schoen-kliniken.de</a>
Internet:	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>

### **B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
- Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
- Spezialsprechstunde
- Schmerztherapie
- Stroke Unit

Die neurologische Klinik verfügt über eine modern ausgestattete Stroke Unit, die für die regionale Versorgung von Schlaganfallpatienten zur Verfügung steht. In Zusammenarbeit mit unserer radiologischen Klinik stehen modernste bildgebende Verfahren (CT, MRT, CT- +MR-Angiographie) rund um die Uhr zur Verfügung. Gleiches gilt für die Duplexsonographie der hirnversorgenden Gefäße, so dass über 24 Stunden am Tag eine Lysetherapie möglich ist.

Für spezielle Fragestellungen gibt es als ambulante Kontaktmöglichkeit eine prästationäre bzw. Privatsprechstunde.

Weiterhin hält die Klinik einen Versorgungsschwerpunkt für Patienten mit Morbus Parkinson vor. Es besteht die Möglichkeit, alle modernen Therapieverfahren auch für fortgeschrittene Parkinsonpatienten anzuwenden (Tiefenhirnstimulation, Duo-Dopa- und Apomorphinpumpe). Des Weiteren gibt es spezialisierte Therapieeinheiten, insbesondere eine spezialisierte Physiotherapie. Auch hier gibt es eine prästationäre bzw. privatärztliche ambulante Sprechstunde.

Ein weiterer Versorgungsschwerpunkt der Klinik sind die neuromuskulären Erkrankungen. Hier stehen die modernsten diagnostischen und auch therapeutischen Methoden zur Verfügung. Die Muskelbiopsien werden in Zusammenarbeit mit dem Muskelzentrum Hamburg dort analysiert.

Neben der stationären Versorgung von MS-Patienten gibt es auch eine spezielle prästationäre (private) ambulante Sprechstunde, wo eine spezialisierte Ärztin und Schwester für alle Fragen zur Therapie zur Verfügung stehen.

Weiterhin steht für Epilepsiepatienten eine moderne Video-EEG-simultane-Doppelbild-Anlage für spezielle Fragestellungen zur Verfügung. Neben der normalen EEG-Diagnostik auch ein 24-Stunden-EEG. Der Chefarzt der Klinik ist Epileptologe. Die ambulante Versorgung (prästationär und privatärztlich) ist im Aufbau befindlich.

**Weitere Informationen zum neurologischen Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de) und auch in unserem Qualitätsbericht unter [www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/](http://www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/).**

### **B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

### **B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung**

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

### **B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1.385
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	21

### **B-7.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	264
2	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	178
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	132
4	G20	Parkinson-Krankheit	117
5	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	70
6	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	53
7	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose	50

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	27
9	G61	Entzündung mehrerer Nerven	25
10	E53	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes	22

#### B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-7.7 Prozeduren nach OPS

##### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	1.311
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	1.098
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	895
4	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	882
5	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	430
6	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	339
7	8-98b	Sonstige fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	297
8	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	279
9	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	200
10	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	91

##### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Neurologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Privatsprechstunde

##### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Eine Privat-Sprechstunde wird angeboten.

##### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

stationäre BG-Zulassung

nicht vorhanden

#### B-7.11 Personelle Ausstattung

##### B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9

	Anzahl <sup>1</sup>
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Neurologie

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Epileptologie

#### B-7.11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	6,3	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

- Intensivpflege und Anästhesie

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Mentor und Mentorin

#### B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

## B-8 Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum

### B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Wirbelsäulenchirurgie mit Skoliosezentrum  
 Schlüssel: Wirbelsäulenchirurgie (3755)  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Prof. Dr. Henry Halm, Wirbelsäulenchirurgie und Skoliosezentrum  
 Chefarzt: Priv.-Doz. Dr. Markus Quante, Wirbelsäulenchirurgie  
 Straße: Am Kiebitzberg 10  
 PLZ / Ort: 23730 Neustadt in Holstein  
 Telefon: 0049 / 4561 - 544901  
 Telefax: 0049 / 4561 - 544910  
 E-Mail: [bschmedemann@schoen-kliniken.de](mailto:bschmedemann@schoen-kliniken.de)  
 Internet: [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de)

### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
- Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	Wirbelsäule
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	Morbus Bechterew
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Skoliosen

Weitere Informationen zum neurologischen Spektrum und zum Leistungsangebot finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.schoen-kliniken.de](http://www.schoen-kliniken.de) und auch in unserem Qualitätsbericht unter [www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/](http://www.schoen-kliniken.de/ptp/gruppe/qm/zahlen/2011/).

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Leistungsangebote gemäß A-9 zur Verfügung.

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Es stehen alle Angebote gemäß A-10 zur Verfügung.

### B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.494

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-8.6 Diagnosen nach ICD

#### B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	461
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	318
3	M41	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose	219
4	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	141
5	M40	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels	79
6	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	35
7	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	30
8	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	26
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	23
10	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	16

#### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.7 Prozeduren nach OPS

#### B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	1.163
2	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	796



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	664
4	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	585
5	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	563
6	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	561
7 – 1	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	414
7 – 2	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	414
9	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	371
10	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	359

### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Wirbelsäulenchirurgische Sprechstunde

Art der Ambulanz: private Sprechstunde und eingeschränkte kassenärztliche Zulassung

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-8.11 Personelle Ausstattung

#### B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Orthopädie und Unfallchirurgie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatz-Weiterbildungen

- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Spezielle Orthopädische Chirurgie
- Spezielle Schmerztherapie

- Sportmedizin

#### **B-8.11.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	13,1	3 Jahre

#### **Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

- Intensivpflege und Anästhesie

#### **Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

- Mentor und Mentorin

#### **B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Es steht eine Auflistung des gesamten therapeutischen Personal sgemäß A-14.2 zur Verfügung.

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

An weiteren externen Qualitätssicherungen wird nicht teilgenommen.

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2010)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2010)
Knie-TEP	50	1.045

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl <sup>3</sup>
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht <sup>1</sup> unterliegen	42
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen	22
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben <sup>2</sup>	22

<sup>1</sup> nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

<sup>2</sup> Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

<sup>3</sup> Anzahl der Personen

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Die SCHÖN KLINIK Neustadt gehört zu der Schön Klinik-Gruppe. Damit orientiert sich das Haus in Qualitätspolitik und -zielen sowie bei der Gestaltung des Qualitätsmanagement an unternehmensweiten Grundlagen und Standards.

#### Qualität als Grundlage der Unternehmensphilosophie

Das Thema **Qualität** im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist nicht erst seit der Gesundheitsreform in Deutschland in aller Munde. Die Patienten sind heute kritischer denn je und informieren sich im Vorfeld einer Behandlung sehr genau über das Leistungsangebot einer Klinik. Und auch die Ansprüche der Kostenträger sind deutlich gestiegen. Die SCHÖN KLINIK hat auf diese veränderte Situation rechtzeitig und umfassend reagiert. Spezialisierung, d. h. höchste Qualität in einer Fachdisziplin, ist das Stichwort.

#### Ständige Verbesserung

Es gehört aber nicht zu unserer Philosophie, unser einmal erreichtes Qualitätsniveau auf einer bestimmten Ebene "einzufrieren". Vielmehr versuchen wir, unser Qualitätsmanagement laufend zu verbessern und an den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten auszurichten. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 2001 und die Orientierung auch an anderen Systemen zur Sicherung der Qualität sind für uns wesentliche Schritte zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsanspruchs. Aber auch damit geben wir uns nicht zufrieden.

#### Qualitätsbericht nach § 137 SGB V

Um die Qualität eines Krankenhauses für Patienten, Versicherte und Zuweiser transparent zu machen, hat der Gesetzgeber beschlossen, dass alle Kliniken in Deutschland alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht veröffentlichen müssen. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte geben einen Überblick über die erbrachten Mengen medizinischer Leistungen und informieren über die wesentlichen Strukturmerkmale einer Klinik. Dieser - hier vorliegende - Bericht kann in unseren Augen aber nur der erste Schritt sein. Die Qualität einer Klinik darzustellen, ist viel komplexer und erfordert deshalb nicht nur eine ganz bestimmte Auswahl an relevanten und aussagekräftigen Kennzahlen, sondern auch die entsprechende Interpretation.

#### Qualitätsbericht der Schön Klinik

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlicht die SCHÖN KLINIK beginnend ab 2007 jährlich einen Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Hääuser der SCHÖN KLINIK anschaulich vermittelt. Mit aussagekräftigen Zahlen und Fakten sowie leicht verständlichen Hintergrundinformationen über unsere Kliniken wollen wir Patienten und Zuweisern eine Hilfestellung bei ihrer Orientierung bzw. Klinikwahl geben. Im Fokus stehen für uns dabei die Qualitätsdimensionen Struktur, also z. B. die räumliche, medizintechnische und personelle Ausstattung, der Prozess, den wir als Dienst am Patienten verstehen, und das Ergebnis, sprich das Behandlungsergebnis. Wir freuen uns darauf, mit diesem Qualitätsbericht unsere Patienten, Zuweiser, Kostenträger und Geschäftspartner auf eine neue Art von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen zu können. Aus diesem Grund haben wir auf eine ausführliche Darstellung im Freitextformat im Qualitätsbericht nach § 137 SGB V verzichtet.

### D-2 Qualitätsziele

#### Das Selbstverständnis der SCHÖN KLINIK

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der SCHÖN KLINIK. Erfahrene Ärzte sowie gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sorgen für die tägliche Umsetzung des Anspruchs. Die Schwerpunkte der stationären und ambulanten medizinischen Betreuung in

unseren Kliniken sind Orthopädie, Neurologie, Psychosomatik, Chirurgie und Innere Medizin. Bis auf die Psychosomatik sind all diese Schwerpunkte auch am Klinikum Neustadt vertreten.

Der aktuelle Stand der Medizin und eine klare Patienten- und Serviceorientierung stehen im Mittelpunkt der kontinuierlichen Fortbildung unserer Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine individuelle Personalentwicklung in einem leistungsorientierten Umfeld, das von einem fachlich und sozial kompetenten Managementteam gestaltet wird.

Weil unternehmensfremde Kapitalgeber keinen Einfluss auf unsere wirtschaftlichen Weichenstellungen nehmen, konnten wir die SCHÖN KLINIK zu einem der ertragsstärksten und größten privaten Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen entwickeln.

Unseren wirtschaftlichen Erfolg verstehen wir als Verpflichtung für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung.

### **Qualitätsziele der SCHÖN KLINIK**

#### **Patientenorientierung**

Das Wohl des Patienten ist unser höchstes Ziel. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten bis zum letzten Tag umfassend. Unsere Servicekultur kommt in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck.

#### **Top Medizin**

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der SCHÖN KLINIK. Wir arbeiten intensiv mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen um Medizin auf dem aktuellsten Stand der Forschung anzubieten. Die dauerhafte medizinische Weiterentwicklung und der hohe Spezialisierungsgrad unserer Fachdisziplinen stellen ein außergewöhnliches Qualitätsniveau sicher. Medizinische Innovation treiben wir engagiert voran.

#### **Wirtschaftliche Stärke**

Wir stehen für ein angemessenes Wachstum und eine wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensentwicklung.

#### **Hohe Mitarbeitermotivation**

Aktive Führung und Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern wir bei allen Mitarbeitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine individuelle Personalentwicklung. Wir kommunizieren offen und sachbezogen miteinander. Unsere Mitarbeiter vergüten wir auf allen Ebenen leistungsgerecht.

#### **Soziale Verantwortung**

Es gilt der Grundsatz: "Medizin für alle Bevölkerungsgruppen." Wir sichern und schaffen Arbeitsplätze.

### **Qualitätsziele der SCHÖN KLINIK Neustadt**

Orientierend an den Qualitätszielen der SCHÖN KLINIK werden jährliche Ziele des Krankenhauses und der einzelnen Abteilungen formuliert. Ihre ausführliche Darstellung würde hier zu weit führen. Auch sie orientieren sich an den grundlegenden Qualitätszielen:

- Patientenzufriedenheit
- Mitarbeiterzufriedenheit
- Einweiserzufriedenheit
- Kostenträgerzufriedenheit
- Unternehmerzufriedenheit
- Qualitätssicherung.

Die in den einzelnen Fachbereichen definierten Abteilungsziele werden in gleicher Weise wie die übergeordneten Klinikziele strukturiert, kontinuierlich überwacht und regelmäßig auf ihren Erfüllungsgrad hin bewertet.

#### **Ziele**

(Das bedeutet für uns...)

#### **Maßnahmen**

(Das erreichen wir durch...)

#### **Maßstab**

(Das messen wir an...)

Sie werden durch leitende oder andere kompetente Mitarbeiter aller relevanten Ebenen definiert und werden in der täglichen Interaktion mit dem nachgeordneten Personal vermittelt.

### **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Die Grundlage für das Qualitätsmanagementsystem in der SCHÖN KLINIK Neustadt ist die DIN EN ISO 9001 sowie der Teil „Anwendung der ISO 9000 auf Dienstleistungen DIN EN ISO 9004, Teil 2“. Dabei erfolgte im Jahr 2002 die Umstellung auf die aktualisierte DIN EN ISO 9001:2000. Außerdem werden gesetzlich festgelegte Vorgaben, zum Beispiel § 115a SGB V, berücksichtigt. Auch die Qualitätsgrundsätze der DEGEMED (Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e. V.) finden insbesondere für den Bereich der Klinik für Orthopädische Rehabilitation Beachtung. Dies gilt in besonderem Maße für das DEGEMED-Modell der Qualitätssicherung, nach dem optimale Ergebnisse der Rehabilitation auf optimalen Dienstleistungen und einem optimalen Strukturbereich basieren.

Das Qualitätsmanagement wird in der SCHÖN KLINIK Neustadt als Instrument verstanden, mit dem Ziele und Prozesse interdisziplinär aufeinander abgestimmt, optimiert oder neu entwickelt werden können. Durch die erforderliche Dokumentation aller geltenden Vorgaben in der Unternehmensdokumentation in Form von Verfahrensanweisungen, Arbeitsanweisungen, Richtlinien und Behandlungspfaden wird ein hoher Grad an Transparenz gewährleistet. Das Handbuch dient den Mitarbeitern als Orientierung und regelt sämtliche Abläufe in der Klinik.

### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Die SCHÖN KLINIK hat eine Reihe von Qualitätsvorgaben definiert, die in jeder Klinik verwirklicht werden und die den Anforderungen der ISO 9000 entsprechen.

Herausragende Qualität kann nur erreicht werden, wenn alle Mitarbeiter ein entsprechendes Qualitätsbewusstsein in ihre tägliche Arbeit einfließen lassen.

Jede der Schön Kliniken hat jedoch Mitarbeiter, die sich in besonderem Maße um die Grundlagenarbeit des Qualitätsmanagements kümmern.

#### **Qualitätsbeauftragte**

Die SCHÖN KLINIK Neustadt hat traditionell zwei Qualitätsbeauftragte. Sie sind aus dem Kreis der leitenden Mitarbeiter (Chefarzt der Klinik für Orthopädische Rehabilitation und Oberarzt der Klinik für Chirurgie und Unfallchirurgie) und sind Inhaber einer Vollzeitstelle in der Patientenversorgung. Beide haben eine Ausbildung in Qualitätsmanagement.

#### **Qualitätsmanagerin**

Neben den Qualitätsbeauftragten gibt es in der SCHÖN KLINIK Neustadt, wie in jeder Klinik der SCHÖN KLINIK eine Qualitätsmanagerin. Sie ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement im engeren Sinne und kümmert sich um spezielle Aufgaben des Qualitätsmanagements wie z. B. die Aktualisierung der Unternehmensdokumentation oder die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001. Zur themenbezogenen Unterstützung sind weitere Mitarbeiterinnen für die Themen CIRS, Beschwerdemanagement und Patientenzufriedenheit zuständig.

Jede SCHÖN KLINIK muss mindestens einen dreijährigen Zertifizierungszyklus nach DIN EN ISO 9000 durchlaufen. Dies dient der Implementierung der Grundforderungen des Qualitätsmanagements und schafft über geregelte Prozesse eine Transparenz der Abläufe. Somit wird auch die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen wie z. B. die der Transfusionsmedizin oder bezüglich des medizinischen Gerätemanagements gewährleistet.

### Qualitätskommission

Die Mitglieder der Qualitätskommission rekrutieren sich aus den beiden Qualitätsbeauftragten (QB), der Kaufmännischen Leitung sowie Mitarbeitern der jeweiligen Kliniken, der Therapie, der Hauswirtschaft, der Technik, der Verwaltung und der Pflege.

Zu den Aufgaben der Qualitätskommission zählen die Förderung der Motivation, der Kommunikation und Information, die Steuerung der Projektteamarbeit sowie die Durchführung und Überwachung des Verbesserungswesens, ebenso das Festlegen von Grundsätzen der Qualitätspolitik sowie des Qualitätskonzeptes sowie von Zielen, wie auch die Definition der dazu notwendigen Prozesse. Auch die neutrale Beobachtung einzelner Prozessabläufe bzw. deren Primärkonfiguration und Überwachung im Rahmen einer "PDCA-Strategie" obliegt der Qualitätskommission.

Eine weitere Aufgabe der Qualitätskommission ist im Rahmen der Gruppenarbeit die Erstellung des Qualitätsmanagementhandbuches. Für die laufende und die jährliche Aktualisierung der gesamten Unternehmensdokumentation ist die Qualitätskommission mit Unterstützung durch die Qualitätsmanagerin verantwortlich.

### Weitere Qualitätsgremien

Weitere Qualitätsgremien in der SCHÖN KLINIK Neustadt sind:

- die Hygienekommission
- die Arzneimittelkommission
- die Klinikkonferenz
- der Arbeitsschutzausschuss
- Komplikationsbesprechung
- Transfusions-sitzung
- Morbiditäts- und Mortalitätssitzung

Diese permanenten Qualitätsgremien treffen sich in regelmäßigen Abständen sowie je nach Bedarfsanfall. Die regelmäßige Zusammenkunft der obersten Verantwortungsebenen im Rahmen der Klinikkonferenz sichert neben den regelmäßigen Chefarztkonferenzen, an denen auch die Pflegedienstleitung teilnimmt, und den Treffen von Kaufmännischem Leiter und Ärztlichem Direktor sowie die des Kaufmännischen Leiters und der Pflegedienstleitung eine enge kooperative Verzahnung aller relevanten Bereiche der Schön Klinik Neustadt.

### Beschwerdemanagement

Wir haben immer ein Ohr an unseren Patienten. Wir erleichtern es dem Patienten, sich bei uns auch über Dinge zu beschweren, die in dem einen oder anderen Fall mal nicht gut laufen. Dazu gibt es auch in der SCHÖN KLINIK Neustadt wie in jeder SCHÖN KLINIK besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten. Diese machen wir auch in den Unterlagen bekannt, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Wir streben eine besonders freundliche und zugewandte Beschwerdebearbeitung an. Die Fälle werden dokumentiert und müssen auch in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsleitung diskutiert werden. Aus den erhaltenen Informationen sind wir um stete Verbesserungen der Abläufe bemüht. Darüberhinaus gibt es die Möglichkeit, sich an das zentrale Beschwerdemanagement der SCHÖN KLINIK zu wenden (Tel. 0800 400 3 200). Hinweise dazu findet man auch im Internetauftritt der SCHÖN KLINIK.

### Evaluation der Patientenzufriedenheit

Um die Wünsche unserer Patienten noch genauer zu kennen, haben wir in jeder Klinik eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Qualitätskommission und die Klinikleitung beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen der Patienten und den daraus resultierenden Verbesserungspotentialen.



## Evaluation der Ergebnisqualität

Die Schön Kliniken wollen ihren Kunden höchstmögliche medizinische Qualität bieten. Dies beginnt bei der Auswahl von exzellenten Chefärzten und hört bei der optimalen Gestaltung der Arbeitsplätze und dem Design von effizienten Prozessen nicht auf. Daneben überwachen wir die Ergebnisse der Behandlung in jeder Klinik und in jeder Abteilung. Jede Abteilung dokumentiert ständig die wichtigsten Kenngrößen für die wichtigsten Leistungen der Abteilung. Damit können wir die Qualität unserer medizinischen Leistung nach innen und außen dokumentieren, wie z. B. im jährlichen Qualitätsbericht der Schön-Kliniken.

## Verbesserungswesen

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potential. Die SCHÖN KLINIK nutzt die Ideen ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter. Verschiedenartige Anreizsysteme, wie Gutcheine oder Prämien spornen die Mitarbeiter zum Mitmachen an.

## Risk management / CIRS

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein immer mehr in die Öffentlichkeit gedrungen, dass auch Ärzte Fehler machen. Dem Beispiel der Lufthansa folgend, wurden auch im ärztlichen Bereich anonyme Meldesysteme für Fehler oder Beinahefehler eingesetzt. Aus diesen Informationen dieses Critical Incident Reporting System, kurz CIRS, können oft wertvolle Hinweise für Verbesserungen und zur künftigen Fehlerverhütung gezogen werden. Auch die SCHÖN KLINIK Neustadt hat ein solches System als festes Instrument eingeführt.

## Regelmäßige interne Qualitätsberichte

Neben der Einbindung der Klinikleitung in die Qualitätsgremien werden alle vorgenannten Qualitätsinitiativen auch regelmäßig mit der Geschäftsleitung diskutiert. Ob es die Ergebnisse der Patientenbefragung, des Beschwerdemanagements, die Qualitätskennzahlen oder die Ergebnisse der Behandlungen sind, alles wird bei den Monatsgesprächen und in Sondersitzungen zwischen Vertretern der einzelnen SCHÖN Kliniken und der Geschäftsleitung gründlich auf den Prüfstand gestellt. So sind wir immer sicher, dass unsere Qualität auch stimmt.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Stillstand ist Rückschritt - ein Vorwärts im Sinne der Patientenversorgung beinhaltet eine permanente Verbesserungsbereitschaft. Nur wenn am Patienten sehr gute Arbeit geleistet und dies unter Kostengesichtspunkten optimal gestaltet wird, werden langfristig sichere Arbeitsplätze geschaffen und erhalten. Allein das ist Grund genug, den Verbesserungsprozess als ein unabdingbares Muss der täglichen Arbeit zu sehen. Aus diesem Grund werden auch immer wieder kleinere und größere Qualitätsmanagementprojekte initiiert.

Eine enge Zusammenarbeit besteht seit einigen Jahren zwischen dem Lean Management und dem Qualitätsmanagement.

Lean Management ist ein fester Bestandteil im Arbeitsalltag und gibt mit seinen Instrumenten und Werkzeugen Hilfsmittel an die Hand, mit denen immer wieder Verbesserungen in den Arbeitsbereichen geschaffen werden können. Dabei kommt es nicht darauf an, sofort die optimale Lösung zu finden, sondern sich dieser durch eine kontinuierliche Verbesserung anzunähern, um so die Qualität der Patientenversorgung, die Sicherheit in den Arbeitsabläufen und -prozessen sowie die Mitarbeiterzufriedenheit kontinuierlich und dauerhaft sicherstellen und steigern zu können.

Der Leanbeauftragte nimmt regelmäßig an den Sitzungen der Qualitätskommission (QK) in der Klinik teil, berichtet dort über aktuelle Lean Aktivitäten und stimmt sich mit den anderen Mitgliedern der QK über Lean relevante Themen ab. Gemeinsam soll über diesen Weg die Qualität (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) in der SCHÖN KLINIK messbar und spürbar verbessert werden.

Beispielhaft kann dies am **Projekt „NÄPT WS-Chirurgie“** dargestellt werden. Unter dem Titel „**N**euordnung **ä**rztlicher und **p**flegerischer **T**ätigkeiten“ wurden zunächst alle Tätigkeiten gesammelt, hinterfragt und mit entsprechendem Zeitaufwand hinterlegt. Danach erfolgte eine klare Zuordnung



der Verantwortung, wobei z.T. Aufgaben beispielsweise nach entsprechender Anleitung und Fortbildung von der Pflege übernommen wurden, die in der Vergangenheit von Ärzten ausgeführt wurden. Im Sinne des ausbildungsgerechten Einsatzes von Fachkräften wurden andererseits der Bereich der Versorgungsassistenten und Stationssekretärinnen erweitert und generell die entsprechenden Stellenpläne angepasst. Durch die Neuordnung wurden sowohl Pflege wie Ärzte subjektiv wie objektiv entlastet. Sowohl bei den betroffenen Mitarbeitern wie auch bei den Verantwortlichen zeigte sich eine hohe Zufriedenheit, so dass das Projekt jetzt auch als Basis für weitere Projekte in anderen Fachbereichen dient.

**Ein weiteres zentrales Projekt ist der geplante OP-Neubau** der SCHÖN KLINIK Neustadt. Typischerweise werden Krankenhausbauten maßgeblich von Architekten und Bauleuten geplant - im Betrieb zeigt sich dann oft, dass das Gebäude die täglichen Abläufe nur unzureichend unterstützt. Beim Projekt „OP der Zukunft“ bestimmten von Beginn an die Anwender, wie ihre Abläufe zukünftig aussehen sollen. Gemeinsam mit Architekten und Fachplanern legten sie im Anschluss die erforderlichen Gebäudestrukturen fest. Das Projektteam mit bis zu vierzig Anwendern aus Neustadt wird von Experten aus anderen Standorten unterstützt. Der Vorentwurf des OP-Neubaus Neustadt konnte im Herbst fertiggestellt und um technische Perspektiven wie z.B. Statik, Elektrotechnik oder Brandschutz ergänzt und intensiv mit Anwendern und Fachplanern diskutiert werden.

Mit dem OP-Neubau in Neustadt werden Engpässe aufgelöst, die über die Jahre entstanden sind. Zudem ist damit die Grundlage für das weitere Wachstum der SCHÖN KLINIK Neustadt gelegt. Maßgebliches Ziel bei der Konzeption des Hauses ist die Abbildung möglichst durchgängiger und reibungsfreier Abläufe, bei denen Patienten- und Mitarbeiterinteressen im Mittelpunkt stehen.

#### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Das Qualitätsmanagement wird jährlich durch den Kaufmännischen Leiter im Sinne eines "Management Review" bewertet. Im Hinblick auf die Ergebnisse werden insbesondere die Prozessleistungen (Belegungs-/Hygienedaten, Ergebnisse international anerkannter medizinischer Scores u. a.), Rückmeldungen von Patienten, Interessenpartnern und Mitarbeitern, Ergebnisse externer Qualitätssicherungsmaßnahmen, Betriebswirtschaftliche Kennzahlen sowie Ergebnisse von Audits betrachtet. Ebenso werden resultierende Maßnahmen und Konzepte erörtert.

Die Bewertung zeigt aufgrund der Relevanz ihrer konkreten Inhalte die Lebendigkeit und Aktualität des Qualitätsmanagementsystems und wird von externen Auditoren seit Jahren als "vorbildhaft" gelobt.